



Informationen rund um den Flugmodellsport bot in der Kandler Stadthalle der Club aus Hatzenbühl.

Foto: Schmeckenbecher

KANDEL (fh). Zahlreiche Schaulustige und am Modellbau Interessierte aller Altersgruppen gaben sich am Sonntag in der Kandler Stadthalle ein Stelldichein. Der Flugmodellclub Hatzenbühl bot eine große Auswahl von Elektroflugzeugen, Segelfliegern, Großmodellen und Experimentalflugzeugen sowie einige Modellschiffe, die Mitglieder des Flugmodellclubs Hatzenbühl selbst zusammenggebaut hatten. Die Modelle haben bereits erste Flugerfahrungen hinter sich, wie Fotos und Filme belegten. Viele Urkunden und Pokale gaben Auskunft über die beachtlichen Erfolge der Clubmitglieder. So konnten sich die Besucher auch von den großartigen Leistungen des jetzt

Mini-Flieger und Großmodelle gebaut

Hatzenbühler Club stellt aus

zehnjährigen Matthias Paul aus Hatzenbühl überzeugen, der bereits an den Deutschen Meisterschaften teilgenommen hatte und sich auch in diesem Jahr wieder qualifizieren möchte. Voll ist nach Angaben von Bruno Rihm, dem ersten Vorsitzenden des 1974 gegründeten und überaus rührigen Flugmodellclubs Hatzenbühl, der Terminkalender für dieses Jahr. Unter anderem ist für den 9.

und 10. Juni auf dem Fluggelände zwischen Hatzenbühl, Erlenbach und Kandel ein „Jedermannfliegen“ vorgesehen, quasi ein „Tag der offenen Tür“. Der Verein will mit diesem „Jedermannfliegen“ ebenso wie mit der Ausstellung in der Kandler Stadthalle vor allem Schüler und Jugendliche für den Modellflug begeistern. Obwohl dieses Hobby mit Kosten verbunden ist – angegeben werden für den Einstieg rund 800 Mark – möchte man vor allem die schönen Seite des Modellfluges unterstreichen. Beim Bau der Flugmodelle lerne man sehr vieles über das Fliegen, die Flugzeuge und die für ihren Betrieb erforderliche Technik, etwa das Funken, so Rihm.